

**STADT BAD HERRENALB**

Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Gartenschauausschusses am 18.02.2016

Seite \_\_\_\_\_

Beginn: 17.00 Uhr Gartenschauhaus – Sitzungssaal „Rotensol“

Ende: 19.15 Uhr

**Anwesenheit**

Bürgermeister Mai

Stadtrat Domke  
Stadtrat Kasper  
Stadtrat Merkle (ab 18.30 Uhr)  
Stadtrat Romoser  
Stadtrat Theis  
Ortsvorsteher Bathelt

Frau Zenker  
Herr Hübner  
Herr Schwarz

Frau Langenbacher (Schriftführerin)

Herr Rohrer	bwgrün.de
Herr Calmbach	Ministerium Ländlicher Raum
Herr Fromm	Fromm Landschaftsarchitekten

Zuhörer: 5

Presse: BNN  
Schwarzwälder Bote

**STADT BAD HERRENALB**

Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Gartenschauausschusses am 18.02.2016

Seite \_\_\_\_\_

Bürgermeister Mai begrüßt die Anwesenden und eröffnet die Sitzung.

**TOP 1**

**Verlagerung oder Beibehaltung des Biotops Schweizerwiesen**

Es ist Vorlage Nr. 016/2016 aufgerufen.

Herr Hübner stellt die Sitzungsunterlage vor und erläutert die wesentlichen Inhalte. Als eine Daueranlage der Schweizerwiese wird ein neu gestalteter Kinderspielbereich mit abgeschlossenem Wasserbereich gestaltet. Über den Spielplatz wurde eine Entscheidung im vergangenen Jahr getroffen. Zur Ausgestaltung des angrenzenden Bereiches des Biotops gibt es noch zwei offene Handlungsalternativen, die von Herrn Fromm in einer Präsentation erörtert wurden:

Variante 1: Das zu schützende Biotop wird nicht verändert. Es fallen lediglich geringe Kosten für Voruntersuchungen an (Biotopfachmann und Bodengutachter).

Variante 2: Das Biotop wird an anderer Stelle auf den Falkenwiesen in gleichartiger Weise (Größe und Bewuchs) wieder hergestellt. Der freigeräumte Bereich wird als beispielbare Wasserfläche gestaltet und im Zuge der Spielplatz-Planung in das Konzept miteinbezogen.

Herr Theis merkt an, dass das Biotop in seiner jetzigen Form während der Gartenschau 2017 „leiden“ wird. Nach seiner Besichtigung mit Herrn Senk und Herrn Dr. Parey (Gutachter) sollte die Naturschutzbehörde miteinbezogen werden, ob ein Wechsel in Frage kommt oder nicht. Seiner Meinung nach ist eine Verlagerung des Biotops im Frühjahr 2016 aufgrund der Kürze der Zeit nicht realisierbar.

Er spricht sich aus, das jetzige Biotop zu belassen und parallel auf den Falkenwiesen ein neues Biotop zu schaffen.

Herr Stadtrat Domke schließt sich den Äußerungen von Herrn Theis an. Das Biotop auf den Falkenwiesen sollte langsam angesiedelt werden. Er weist darauf hin, dass der notwendige Abstand vom jetzigen Biotop zum Spielplatz eingehalten werden soll.

Herr Romoser bringt vor, dass es keine Änderungen gibt seit GSA-Sitzung im Oktober 2015. Er fragt nach der Finanzierung bei einer eventuellen Verlegung. Laut Herrn Stadtrat Romoser ist der Gemeinderat zuständig, eine Entscheidung über die Verlegung des Biotops zu treffen.

Er spricht sich dafür aus, das Biotop in der jetzigen Form auf der Schweizerwiese zu belassen und den Spielplatz nebendran bauen zu lassen.

Herr Ortsvorsteher Bathelt schließt sich den Äußerungen von Herrn Romoser an.

Herr Bürgermeister Mai ergänzt, dass er es gut findet, dass sich das Gremium Gedanken macht, was mit dem Biotop nach der Gartenschau sein wird.

Herr Stadtrat Theis ergänzt und fragt an, was das GS-Team unternimmt, um die Beeinträchtigungen des Biotops aufzufangen?

Seite \_\_\_\_\_

Herr Fromm ergänzt, dass der Spielplatz an und für sich an städtebaulich sensibler Stelle stehen wir. Eine Umsiedlung des Biotops würde bedeuten, dass im April 2016 eine neue Wasserfläche erstellt sein müsste, was seiner Meinung nach sehr ambitioniert sei.

Herr Theis bittet bei einer Entscheidung der Variante 1 die Naturschutzbehörde mit einzubeziehen, welches Vorgehen praktikabel wäre bei einer Umsiedlung / Neuanlage eines Biotops auf den Falkenwiesen.

Herr Fromm ergänzt, dass ein Bauantrag zur Realisierung des Spielplatzes gestellt werden muss. In Folge dieses Antrages wird von der Naturschutzbehörde automatisch ein Hinweis auf Achtung des Biotops bzw. Abstandeinhaltung erfolgen.

Herr Bürgermeister Mai bittet um Entscheidung über Variante 1.

**Beschluss**

**Der Gartenschauausschuss stimmt einstimmig über die zu realisierende Variante 1 „Das zu schützende Biotop wird nicht verändert“ ab.**

**TOP 2**

**Kostenstand und Termine**

Es ist Vorlage Nr. 017/2016 aufgerufen.

Herr Hübner stellt die Baukosten und die Zeitplanung vor und macht Ausführungen hierzu.

Herr Stadtrat Domke weist darauf hin, dass der Stadtwerkekanal ursprünglich hätte bleiben sollen doch aufgrund der Umbauarbeiten entfernt wurde. Er fragt nach, inwieweit die Kosten vom Gartenschau-Budget getragen werden.

Herr Stadtbaumeister Schwarz erläutert, dass die Planer dies bereits vorausgesehen hätten. Die Granitsteine, die aus der Alb entfernt wurden, sollen statt weggefahren und entsorgt zu werden an der Stelle des Stadtwerkekanals wieder eingebaut werden. Ein kleiner Teilbetrag (ca. 5.000,- Euro) wird von der Stadt getragen.

Herr Stadtrat Romoser bittet, die vorgestellte Präsentation digital zur Verfügung gestellt zu bekommen.

In der Übersicht „Kostenkontrolle – Übersicht: Veränderung der Netto-Baukosten und vergebene Aufträge“ sind die Abweichungen der Gesamtkosten vom letzten Stand in Rot aufgeführt. Er bittet, zukünftig diese Zahlen wegzulassen, da der Aussagewert gering sei.

**Beschluss**

**Der Gartenschauausschuss nimmt den Sachverhalt zur Kenntnis.**

**TOP 3**

**1-Jahr-vorher-Fest am 14. Mai 2016  
Bürgerprojekt Bepflanzung Blumenkästen**

Es ist Vorlage Nr. 018/2016 aufgerufen.

Herr Bürgermeister Mai informiert das Gremium darüber, dass Herr Minister Hauck seine Teilnahme bereits bestätigt hat und übergibt das Wort an Frau Schäfer, die über den Stand der Vorbereitungen informiert.

Als wichtiges Marketinginstrument richtet sich das „1-Jahr-vorher-Fest“ primär an die Bürger/-innen Bad Herrenalbs. Aufgrund des parallel stattfindenden traditionellen Kunsthandwerkermarktes (14. - 16. Mai) im Kloster-Viertel sowie der großen Tagung des Förderkreises der Ganzheitsmedizin im Kurhaus ergeben sich umfangreiche Synergien – sowohl in der Bewerbung der Veranstaltungen (Print, Web, Plakate) als auch im erweiterten Besucherkreis.

Es wird eine kleine Bühne vor dem Rathaus aufgebaut, 3-4 Zelte für die Blumenpflanzaktion des Bürgerprojekts „Blumeninitiative“ sowie ein größeres Cateringzelt für die Speisen- und Getränkeausgabe. Die Ortsteile sind für eine Veranstaltungsbeteiligung angefragt und eingebunden.

Vorgesehener Programmablauf – offen für weitere Beiträge:

- |           |  |
|-----------|--|
| 11 Uhr    | Offizielle Eröffnung durch Herrn BM Mai u.a.<br>ca.11.30 Uhr Ziehung der Gewinner von 5 Dauerkarten und 50 Tageskarten aus der Befragung der Universität Hohenheim |
| anschl.   | Musikverein Bad Herrenalb-Gaistal  |
| ganztags  | Blumenpflanzaktion für alle Bürger (Bürgerprojekt „Blumeninitiative“)  |
| 14 Uhr    | Kinderprogramm   |
| 18:30 Uhr | Livemusik (Rock & Pop)   |

Herr Domke merkt an, dass diese Veranstaltung eine gute Idee ist. Er hat auf dem Plan gesehen, dass das Gastronomie-Zelt direkt vor dem Restaurant Plaza platziert wird. Wurde der Pächter angesprochen, ob er evtl. das Catering am 14. Mai 2016 übernehmen möchte?

Frau Schäfer erläutert, dass Herr Weber vom Plaza sich leider ablehnend geäußert hat. Ein weiterer Pächter bzw. Caterer wird derzeit noch gesucht.

Herr Stadtrat Domke bittet darum, das Gastronomie-Zelt an anderer Stelle zu verorten, jedenfalls nicht direkt vor dem Plaza.

Herr Stadtrat Romoser schließt sich der Aussage bzw. Bitte von Herrn Domke an.

Seite \_\_\_\_\_

Herr Theis findet dieses Konzept sehr stimmig. Er fragt nochmal nach, ob Blumenkästen, Erde und Blumen zur Verfügung gestellt werden.

Frau Schäfer ergänzt, dass junge Feuerwehrleute engagiert werden, die beim Beladen helfen werden.

Herr Rohrer fügt hinzu, dass die Entscheidung, ob Blumenkästen ebenfalls zur Verfügung gestellt werden, noch aussteht.

Herr Theis fragt nach, ob die freigeräumte Fläche, wo die serbische Fichte stand, als Aktionsfläche ebenfalls miteinbezogen wird.

Hierzu antwortet Herr Rohrer, dass diese Fläche von der Sommerflor-Planerin bereits in die Planung miteinbezogen werden wird.

Herr Stadtrat Domke bittet, beim Posthotel anzufragen, ob evtl. dort reingefahren werden kann, um das Auto mit den Blumenkästen zu beladen.

### **Beschluss**

**Der Gartenschauausschuss nimmt die Planung zum „1-Jahr-vorher-Fest“ am 14. Mai 2016 als Auftaktveranstaltung zur Gartenschau 2017 zur Kenntnis.**

## TOP 4

### Grundsatzentscheidung zur Ausschreibung der Gastronomie Schweizerwiese

Es ist Vorlage Nr. 025/2016 aufgerufen.

Herr Bürgermeister Mai weist im Vorwort darauf hin, dass eine gute Gastronomie sehr ausschlaggebend ist. Bisher ist die Gastronomie immer in einem großen Zelt an zentraler Stelle vorhanden gewesen. Jetzt gibt es eine neue Idee: Food Court.

Er übergibt Herrn Rohrer das Wort, um die Sitzungsvorlage zu erläutern.

Die gastronomische Versorgung ist eines der Grundbedürfnisse der Gartenschaubesucher. Um einen oder mehrere Gastronomiebetreiber zu ermitteln bedarf es eines Interessenbekundungsverfahrens, bzw. einer öffentlichen Ausschreibung. Eine Festlegung auf ein Betreibermodell ist notwendig.

Alle Varianten setzen eine gesicherte und reibungslose Versorgung der Besucher voraus. Von allen Gastronomen wird die Bereitstellung der gesamten Infrastruktur erwartet, d.h. Gasträume, Küchen, Kühl- und Lagerräume, Reinigung, Personal usw.

Es folgt eine Gegenüberstellung verschiedener Betreibermodelle:

#### **Modell A**

Groß- und Systemgastronomie

Klassische Gartenschau gastronomie der letzten Jahre. Ein Vertragspartner.

#### **Modell B**

Einbindung lokaler Gastronomen. Diese bieten ein vielfältiges Angebot als sog. „Food Court“ an.

Auswahl vielfältiger einzelner Betriebe, die an einem Standort ihr eigenes gastronomisches Angebot anbieten. Viele Vertragspartner.

#### **Modell C**

Vielfältiges gastronomisches Angebot ausgelegt auf die Einbindung lokaler Gastronomie als sog. „Food Court“. Die Bewertung der Angebote erfolgt in Hinsicht auf Wirtschaftlichkeit und Leistungsfähigkeit. Ein Vertragspartner der ggf. mehrere Anbieter bündelt oder eine Bietergemeinschaft wird ausgewählt.

Herr Rohrer ergänzt zu seinem Bericht, dass er das Modell C empfiehlt, weil er sich sicher ist, dass der Markt sich dafür interessieren könnte.

Herr Stadtrat Theis bedankt sich für die neuen Ideen. Er spricht sich allerdings für das Modell A aus, da die örtliche Gastronomie mit ihren Angeboten bereits in ihren Räumlichkeiten vermutlich stark eingebunden sein wird.

Seite \_\_\_\_\_

Herr Stadtrat Romoser vermutet, dass bei Modell C kein Gastronom aus Bad Herrenalb in Frage kommen wird. Doch dieses Modell findet er sehr interessant, da Bad Herrenalb ein Luftkurort ist und etwas Außergewöhnliches anbieten sollte und einen anderen Weg einschlagen sollte. Bei der Ausschreibung der Gastronomie mit dem Modell C schlägt er vor, enge Fristen zu setzen, damit bei einer Nicht-Umsetzung dieses Modells das Modell A noch in Betracht gezogen werden kann.

Herr Domke findet die Vorstellung interessant. Er spricht sich für Modell A aus, da auch in einem Zelt eine angenehme Atmosphäre geschaffen werden kann. Die Variation wie bei Modell C ist bereits bei der örtlichen Gastronomie vorhanden.

Herr Ortsvorsteher Bathelt spricht sich für Modell C aus mit engem Zeitrahmen.

Herr Rohrer fügt hinzu, dass bei den Kosten für Modell C die Kosten für den Gastronomieberater dazukommen werden.

**Beschluss**

**Der Gartenschauausschuss beschließt mit 5 Stimmen und 2 Gegenstimmen die Variante C und stimmt somit der Durchführung einer öffentlichen Ausschreibung zu.**

## TOP 5

### Festlegung Eintrittspreise

Es ist die Vorlage Nr. 019/2016 aufgerufen.

Frau Zenker stellt die Sitzungsunterlage vor.

Herr Domke stellt die Frage, was gegen 15,- Euro spricht und schlägt somit diesen neuen Eintrittspreis vor.

Herr Romoser ist der Auffassung, dass was gut ist, auch was kosten darf. Er findet 12,50 Euro sehr preiswert.

Herr Merkle spricht sich dafür aus, einen nicht zu erhöhten Eintritt zu verlangen. Er ist mit 12,50 Euro einverstanden.

Herr Theis findet die Einzelpreise gut, allerdings sind die Preise für Dauerkarten / Gruppenkarten / Familienkarten seiner Meinung nach zu hoch.

Herr Theis fragt nach, was alles mit dem Kauf einer Dauerkarte beinhaltet ist. Daraufhin wird ihm erwidert, dass beim Dauerkartenvorverkauf Anfang Oktober 2016 ebenfalls das Veranstaltungsprogramm vorgestellt wird, das mit einer Dauerkarte / Tageskarte ohne Mehrkosten beinhaltet sein wird.

Herr Stadtrat Domke stellt den Antrag, die Tageskarte auf 13,- Euro zu erhöhen und bittet hierfür eine Entscheidung zu treffen.

Es wird zunächst über den Antrag von Herrn Domke abgestimmt. Der Antrag wird angenommen. Es folgt die Abstimmung über die geänderte Beschlussformulierung, gemäß bestätigtem Antrag von Herrn Domke.

#### **Beschluss**

**Der Gartenschauausschuss beschließt den Eintrittspreis für eine Tageskarte zur Gartenschau Bad Herrenalb 2017 für 13,- Euro mit 4 Ja-Stimmen und 3 Gegenstimmen. Alle weiteren Preise bleiben unverändert.**

## TOP 6

### Konzept temporäre Bauten

Es ist die Vorlage Nr. 020/2016 aufgerufen.

Herr Rohrer stellt die Sitzungsvorlage vor.

Herr Domke schlägt vor, die Logo-Farben für die Toiletten- bzw. Kassenanlagen zu verwenden.

Herr Romoser macht den Vorschlag, die Fassaden mit Klebefolien zu versehen, die preiswert sind.

Herr Stadtrat Merkle findet den Vorschlag von Herrn Domke (Farbgestaltung vom Logo) sehr sympathisch. Allerdings spricht er sich auch für die Idee mit der Verkleidung mit Schindeln aus.

Herr Theis fragt, ob es eventuell eine Möglichkeit besteht, bestehende Kassen von anderen Gartenschauen zu beziehen.

Daraufhin erwidert ihm Herr Rohrer, dass jede Gartenschau diese temporären Bauten ausleiht und wieder zurückgibt. Er fügt hinzu, dass oft gestalterisch Bezug auf die Logo-Farben genommen wird, allerdings rät er davon ab, besondere Bauten (Toilettenwagen) besonders hervorgehoben werden.

Herr Theis fügt hinzu, dass eine kostengünstige Variante ausgesucht werden sollte. Er fragt nach der Anzahl der überdachten Sitzplätze.

Herr Rohrer informiert, dass 400 Sitzplätze vor der Hauptbühne überdacht sein werden.

### **Beschluss**

**Der Gartenschauausschuss beschließt das vorliegende Konzept und die Durchführung von getrennten öffentlichen Ausschreibungen einstimmig.**

Seite \_\_\_\_\_

**TOP 7**

**Bekanntgaben**

Die Baustellenführung am 27.02.2016 wird nicht stattfinden. Die nächste wird erst laut Herrn Bürgermeister Mai im Monat Mai stattfinden.

Herr Romoser bittet darum, im März eine Baustellenführung anzubieten mit den GSA-Mitgliedern.

Herr Domke schließt sich Herrn Romoser an.

Daraufhin verkündet Herr Mai im März eine Baustellenführung anzubieten. Einladung an die Bevölkerung erfolgt per Amtsblatt und Tagespresse. Gesonderte Einladung an GSA-Mitglieder per Mail.

Seite \_\_\_\_\_

**TOP 8**

**Sonstiges**

Bürgermeister Mai bedankt sich für die konstruktive Mitarbeit und beendet die Sitzung

Zur Beurkundung

Bad Herrenalb, den

Schriftführerin  
gez. Langenbacher

Vorsitzender  
gez. Mai

Gartenschauausschuss